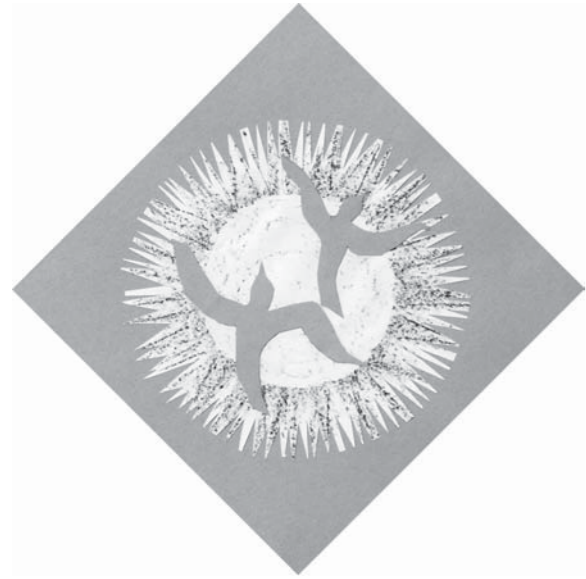


FRANZISKUSWEG



Ein Wanderweg
mit Bildstöcken
gestaltet nach dem Lied
„SONNENGESANG“
des FRANZ von ASSISI
im
DEGGENHAUSERTAL

FRANZISKUS – der heilige Franz von Assisi wurde 1181/82 als Giovanni Bernardone geboren. Sein Vater gab ihm den Beinamen Francesco. Er lebte und liebte das üppige Leben eines reichen Kaufmannssohnes. Gefangenschaft (nach dem Krieg zwischen Perugia und Assisi) und eine schwere Krankheit veränderten seine Lebenseinstellung. Er erkannte, daß der Sinn des Lebens nicht im Reichtum zu finden ist. „Die Liebe zu anderen Menschen macht mich reich“, sagte er nach einer spontanen Umarmung eines Aussätzigen. Er sagte sich von allem Besitz los und stellte sein Leben in den Dienst der Nachfolge Christi. Sein fröhliches Wesen war von stärkster Selbstlosigkeit und opferbereiter Liebe zu allen Menschen und zur Natur getragen.

Er und seine Gefährten, die sich ihm nach und nach anschlossen, lebten in Armut und pflegten Kranke. 1209 gaben sie sich die Urregel und es bildeten sich in Italien und anderen Ländern franziskanische Bruderschaften. Auch ein weiblicher Orden, die Klarissinnen, gründete sich, genannt nach der treuen Weggefährtin von Franz, der heiligen Klara.

Der „Sonnengesang“ ist seine berühmteste Dichtung, eine Lobpreisung des Schöpfers. Franziskus sang ihn, als er im Herbst 1225 schwerkrank in einer Hütte lag. Der Vers über den Tod entstand kurz vor seinem Tode 1226.



Das Tau - Kreuz auf den Tafeln ist das Segenszeichen des Franziskus für die Brüder und Schwestern.

„Gott segne und behüte dich.
Er zeige dir sein Angesicht
und erbarme sich deiner.
Er wende dir sein Angesicht zu
und schenke dir den Frieden.
Gott segne,
Bruder und Schwester, dich.“

Der FRANZISKUSWEG ist ein Projekt zur Lokalen Agenda 21 geplant, unterstützt und gestaltet von Bürgern, vom Förderverein und von der Gemeindeverwaltung des Deggenhausertales zur Freude für Bürger und Gäste der Gemeinde.

Die Keramiktafeln wurden von Schülern der 5. Klasse der Hauptschule Wittenhofen für die 10 Bildstöcke des Franziskusweges modelliert. Die Motive sind gestaltet zu den Versen des Sonnengesanges.



Warum wurde im Jahr 2000 ein Weg nach einem Lied gestaltet, das ein Mann vor 800 Jahren schrieb?

Das Lied entstand in absoluter, selbstgewählter Armut, doch es ist voll Staunen und Freude, voll Dankbarkeit und Ehrfurcht für alle Lebewesen und Elemente. Sie sind für Franziskus wie Geschwister, sie leben mit ihm --- und mit uns, sie sind gut für uns und unser Leben und helfen uns. Das Lied überdauerte Jahrhunderte. Immer wieder waren Menschen davon berührt und es spricht uns auch heute an. Denn auch im Jahr 2000 erleben Menschen Staunen und Dankbarkeit, z.B. die Astronauten. Sie erfahren im Weltraum eine Veränderung ihres Denkens und Glaubens:

“Aus dem Fenster erhaschten wir einen Blick auf die Erde und wir spürten Ehrfurcht, Staunen und Freude.“
Russel Schweickart, USA

“Am 1. Tag zeigten wir uns unsere Heimatländer, am 3. - 4. Tag zeigten wir auf unsere Kontinente, am 5. Tag sahen wir nur noch eine einzige Erde.“
Sultan al Saud, Saudi Arabien

“Der Höhepunkt der Reise war die Erkenntnis, daß das Universum harmonisch, zweckvoll und schöpferisch ist.“
Edgar Mitchell, USA

“Unten gab es einen Planeten, der uns mit offenen Armen empfangen würde. Dort befindet sich alles was uns teuer ist und wovon wir leben.“
Loren Acton, USA

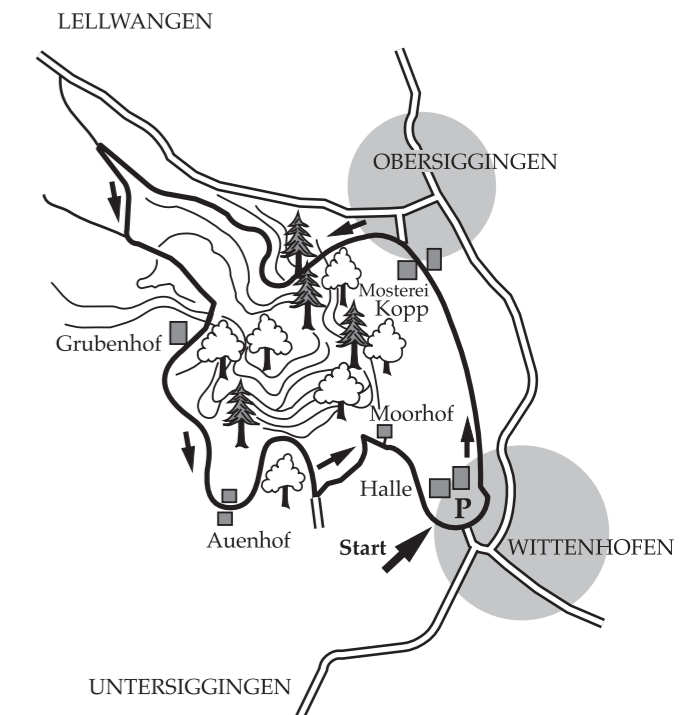
Für Menschen, die im 3. Jahrtausend diesen Weg gehen werden, wurde für die Bildstöcke der alte Text des Sonnengesanges mit den Erkenntnissen unseres Jahrhunderts verbunden und in eine zeitgemäße Sprache übertragen.

Inge Klawiter

Der Weg beginnt am Parkplatz der Alfons-Schmidmeister-Halle (Hallenbad) in Wittenhofen, führt am Feuerwehrhaus vorbei auf dem Feldweg links nach Obersiggingen.

Nach der Mosterei Kopp geht links ein Feldweg hoch zum Berg. Vor dem Wald findet man die 1. Tafel. Dem Weg folgen, bis kurz vor Lellwangen links in den Feldweg abbiegen, Richtung Grubenhof. Am Grubenhof vorbei führt der Weg abwärts am Wald entlang. Der Blick öffnet sich zu einer Sicht über das Tal. In einer Linkskurve geht es durch den Auenhof die Fahrstraße hinunter. In der zweiten Rechtskurve biegt der Franziskusweg links ab zum Wald hoch, führt durch den Wald zum Wasserbehälter, wo der letzte der 10 Bildstöcke steht. Der Weg führt dann zurück zum Parkplatz in Wittenhofen.

Die Wanderzeit beträgt ca. 1,5 - 2,0 Stunden.



WANDER-LEHRPFAD DEGGENHAUSERTAL

**Wissenswertes
über Land und Leute,
Forst- und
Landwirtschaft
in einer Gegend
voller natürlicher
Schönheit.**

»Wander-Lehrpfad Deggenhausertal«

Der für begeisterte Wanderer eingerichtete »Wander-Lehrpfad« möchte Ihnen von Land und Leuten, Forst- und Landwirtschaft der Region erzählen. Aber auch über so einfache Dinge wie z.B. einen Feldrain und Wegränder, deren Bedeutung nicht sofort erkenntlich sind. An 70 interessanten Stellen fordert er Sie zum Verweilen und Denken auf. Oft bietet er Themen, die eigentlich zu unserem Allgemeinwissen gehören - nur eben in Vergessenheit geraten. Einmal läßt er auch - wobei er „Hallo Kinder“ ruft - zum Fühlen und Erasten ein.

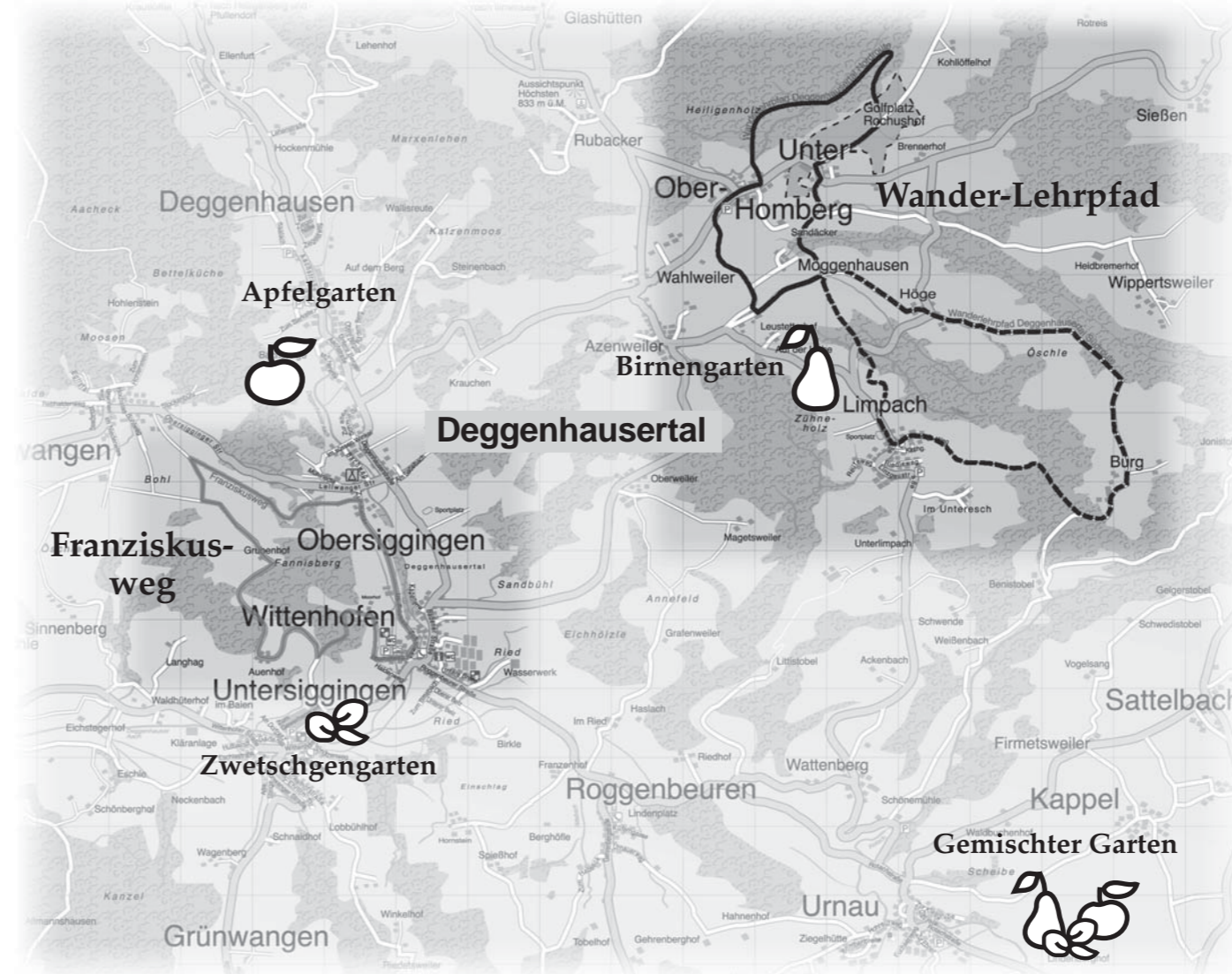
Der »Wander-Lehrpfad« hat eine Gesamtlänge von ca. 12 km. Er ist in eine (nördliche, durchgezogene Linie) „Blaue Route“ von 5 km und in eine (südliche, gestrichelte Linie) „Rote Route“ von 7 km unterteilt - was jeweils einer bequemen Tagestour entspricht.

Der Pfad ist unterwegs mit seinem Logo in der jeweiligen Farbe der Route gut ausgeschildert.

Die Strecke führt über die sanfte Hügellandschaft des Deggenhausertals, durch Wiesen und Wälder, Dörfer und Felder, oft an idyllisch gelegenen Bauernhöfen vorbei. Meist gibt die Landschaft den Blick zum nahen Bodensee, dem Alpenvorland und den majestätisch wirkenden Alpen frei. Die besonderen Lichtverhältnisse des Bodenseeraums mit seinem 120% Lichtangebot (durch vom See reflektiertem Licht) werden Sie begeistern, da hierdurch Farben noch intensiver erscheinen, Blumen und Pflanzen besser gedeihen und daher üppiger blühen und duften.

Ein idealer Einstieg ist im Norden Oberhomberg und im Süden Limpach, da jeweils örtliche Parkmöglichkeiten vorhanden sind und die Gastronomie die bei Wanderern beliebte „Stärkung“ anbietet. In beiden Orten befinden sich auch zum Pfad gehörende Informationstafeln, auf denen detaillierte Angaben zum Verlauf enthalten sind.

Die einmalige und naturbelassene Landschaft im Kohltobel zwischen Limpach und Burg erfordert eine gute Kondition, festes Schuhwerk und Wanderkleidung; dafür entschädigt der dortige Bannwald mit



den interessanten tektonischen Schichtungen und Erdbeben die Wanderer für jede Mühe. Familien wird empfohlen, für Kleinkinder nur „Buggy's“ mitzunehmen und - wenn notwendig - beide zu tragen! Wir wünschen Ihnen viel Freude, Spaß und gute Erholung bei uns

Ihre Gemeinde Deggenhausertal



Als Besonderheit finden Sie neben den Wanderwegen unsere **Obstsorgengärten**. Viele verschiedenen Birnensorten wachsen im Garten bei Limpach, Apfelsorten bei Deggenhausen, Zwetschgensorten bei Untersiggingen und ein gemischter Obstgarten ist in der Nähe von Urnu.



Im Herbst dürfen Sie von duftenden Früchten kosten. Ein Besuch lohnt sich.

Die **Gemeinde Deggenhausertal** entstand aus ehemals 6 selbständigen Orten, die 1972 nach der Gemeinde-reform zusammengeführt wurden.

Das geschichtsträchtige Gebiet - Burgen, Ruinen, historische Kirchen und aufgelassene Klöster, sowie vorgeschichtliche Grabhügel, zeugen von einer bewegten Vergangenheit .

Bis heute hat sich der bäuerliche Charakter erhalten, zum Wohl unserer Landschaft. Gute gesunde Luft, eine abwechslungsreiche hügelige Landschaft mit vielen Waldungen und Wanderwegen, bieten ideale Ferien auf dem Lande. Lassen Sie sich durch unsere Gast-freundlichkeit verwöhnen.

Besuchen Sie uns - wir würden uns freuen!

Kontaktadresse:



Gemeindeverwaltung
88693 Deggenhausertal
Tel. 0 75 55 / 92 00-13
Fax 0 75 55 / 92 00-19

Der Wanderlehrpfad wurde gefördert vom Land Baden-Württemberg sowie durch den Landkreis Bodenseekreis.

